

Neuere Arbeiten von Patricia Hämmerle in Rapperswil-Jona

Wunderkammer mit Leuchteffekt

Die Kulturverwaltung von Rapperswil-Jona zeigt im Atrium des historischen Elektrizitätswerks Objekte, Zeichnungen und Fotogramme von Patricia Anna Hämmerle.

4.3.2013

Suzanne Kappeler · Bereits zum dritten Mal organisiert die Kulturverwaltung von Rapperswil-Jona unter der engagierten Leitung von Francisca Moor eine Kunstausstellung im Atrium des historischen Elektrizitätswerks. Patricia Anna Hämmerle, mitten in der Altstadt von Rapperswil aufgewachsen, ist eine weltläufige Künstlerin mit internationaler Ausstrahlung, die längere Gast- und Atelieraufenthalte in Venedig, London und Berlin absolvierte und von 1987 bis 2003 in New York lebte. Die als Fotografin und Zeichnerin bekannte Künstlerin erhielt 2012 für ihr Werk den Swiss Photo Award und den Preis der Julius-Bär-Stiftung. Einzelausstellungen in der renommierten Galerie Zur Stockeregg in Zürich (2001) und im Kunstzeughaus Rapperswil-Jona (2008/09) machten ihr Werk einem breiteren Publikum bekannt.

«Out of the Dark» heisst Patricia Hämmerles für die Räume im Elektrizitätswerk eingerichtete Schau und stellt gleichsam ihr ethnografisches Interesse an Heimischem und Fremdem in den Mittelpunkt. Vitrinen mit in der Lagune von Venedig gefundenen Muscheln, welche eine reiche Palette von Farbverläufen zeigen, durch Einfärbung verfremdete Bilder nach historischen japanischen Glasnegativen oder Zeichnungen nach Umrissen von Mineralien, Samenkapseln und Baumfrüchten bilden die «basics» ihrer Arbeiten. «Shades and Traces», «Tales of Light and Shade», «It's Dark out There» und «Out of the Dark» heissen Hämmerles Fotogramme, Lightjet- und Foto-Prints und verraten schon im Titel die Faszination für die aus dem Dunkeln leuchtenden Farben, für Unschärfen und Verwischungen, Überblendungen und akzentuierende Farbveränderungen.

Die Künstlerin selbst sieht sich als Forscherin, die ihre Ausgangsobjekte umdeutet, indem sie beispielsweise Buchseiten übermalt oder schemenhaft flüchtige Abbilder von Mineralien, Pflanzen, Tieren und Menschen aus vorgefundenen alten Fotografien schafft. Vorhandene Farben fügt sie hinzu oder filtert sie weg; so entstehen neue Bilder, die im Betrachter Nachdenken und Staunen auslösen, etwa in der Serie «Out of the Dark» (2012), Lightjet-Prints von wie Lampions aus dem Dunkeln aufleuchtenden Umrissen von farbigen Mineralien. Eine eindrückliche Arbeit ist auch die «Basics» genannte Folge von Bleistiftzeichnungen auf Transparentpapier (2011). Zarte Striche und Schattierungen zeichnen Umrisslinien und Strukturen von Steinen nach. Die bewegt und wie lebendig wirkende Materie lässt aus Punkten, Linien und Flächen ungewöhnliche Bilder entstehen.

Rapperswil-Jona, Elektrizitätswerk (Werkstrasse 30), bis 17. März. Finissage: Sonntag, 17. März, 15 Uhr.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorf Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.